

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

DAS JÜNGSTE GERICHT JESU CHRISTI AN DIE GEMEINDE

DR.HEINER KOCH - DR.CHRISTIAN STÄBLEIN

DER UNTERGANG DES GELDSYSTEMS

Die Klarstellungen

Jehova – Gordon Lord Rusch – Jesu Christ

Berlin – Königreich Neues Jerusalem 04.07.2025

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH – VERTEILER

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

► VERTRAULICHER BRIEF AN DEN ERZBISCHOF

Dr.Heiner Koch, geb. 13.06.1954 Düsseldorf-Eller

► VERTRAULICHER BRIEF AN DEN EVANGELISCHEN BISCHOF

Dr.Christian Stäblein, geb. 01.11.1967 Bad-Pyrmont

► VERTRAULICHER BRIEF AN DEN PRÄS. ZENTRALRATES DER JUDEN

Josef Schuster, geb. 20.03.1954 Haifa

► VERTRAULICHER BRIEF AN DEN BUNDESPRÄSIDENTEN

Frank-Walter Steinmeier, geb. 05.01.1956 Detmold

► VERTRAULICHER BRIEF AN DIE PRÄSIDENTIN DER BUNDESTAGES

Julia Klöckner, geb. 16.12.1972 Bad-Kreuznach

► VERTRAULICHER BRIEF AN DEN DEUTSCHEN BUNDESKANZLER

Joachim-Friedrich Martin Josef Merz, geb. 11.11.1955 Brilon

► VERTRAULICHER BRIEF AN DIE PRÄSIDENTIN DES BUNDESRATES

Anke Gabriele Rehlinger, geb. 06.04.1976 Wadern

► VERTRAULICHER BRIEF AN DIE PRÄS. DES VERFASSUNGSGERICHTS

Stephan Harbarth, geb. 19.12.1971 Heidelberg

HEILIGE FAMILIE – BUNDESPRÄSIDENTENFAMILIE 2027/28

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH – VERTEILER

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

► Gordon Rusch – Jesu Christi – Jeshua – Jehovah – Zebaoth

geb. 04.07.1975 – Zeugung: Laubhüttenfest – König

Berlin-Lichtenberg

► Ehefrau – Lena Johanna Therese Meyer-Landrut

geb. 23.05.1991 – Königin

Hannover

► Braut des Lammes – Polina Igorevna Rožinskaja

geb. 21.04.1985 – Botschafterin

St.Petersburg

► Braut des Lammes – Emma Charlotte Duerre Watson

geb. 15.04.1990 – Botschafterin

Paris

► Vater – Peter Udo Erhard Rusch

geb. 30.05.1944 – YHWH

Kolberg – Pommern

► Mutter Jesu – Ingeburg Hildegard Elizabet Born

geb. 10.06.1950 – Mutter Gottes

Vielbaum – Altmark

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

DER UNTERGANG DES GELDSYSTEMS

JESU CHRISTI

GEWINN - LÖSUNG - HUMANISMUS

VOM KAPITALISMUS ÜBER DEN KOMMUNISMUS
ZUM DEMOKRATISCHEN SOZIALISMUS
MIT DEM ENDPUNKT DES GEMEINWOHLS IN
KÖRPER UND IM GEISTE EINES KIRCHLICH
BESCHÜTZTEN DEMOKRATISCHEN KONTINENTS

SYMBOLISIERT DURCH DIE HEILIGE FAMILIE
UND DEN REFORMIERTEN MONARCHIEN UND
KIRCHEN

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH - VERTEILER

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

DAS JÜNGSTE GERICHT GOTTES

GORDON LORD RUSCH

Das Ende des Dunklen
Zeitalters

Die Klarstellung
2025

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH – VERTEILER

DAS ENDE DER ALTEN NATIONALSTAATEN

Jüngstes Gericht

Ein Beitrag zur Klärung einer wichtigen heilsgeschichtlichen Frage

Die biblische Botschaft vom Jüngsten Gericht (Endgericht) ist durch alle Zeiten hindurch äußerst umstritten gewesen und wurde – z. T. selbst durch Theologen – relativiert, ja scharf abgelehnt (weil das doch mit einem "Gott der Liebe" nicht in Einklang zu bringen sei). Auf der anderen Seite besteht auch unter gläubigen Menschen viel Unklarheit und Unsicherheit im Blick auf die biblische Botschaft vom Gericht.

Nachstehender Beitrag von Landesbischof Dr. Gerhard Maier soll und kann viel zur Klärung und zum besseren Schriftverständnis beitragen.

Zunächst zum Namen: Der Ausdruck "Jüngstes Gericht" ist zwar aus der Verkündigung Jesu abgeleitet, wird aber von Jesus – jedenfalls in den Evangelien – in dieser Form nicht gebraucht. Allerdings spricht Jesus vom "Letzten Tag" (Joh 6,39.40.44.54; 11,24; 12,48), was sich nach altem deutschen Sprachgebrauch auch mit "Jüngster Tag" übersetzen lässt. Sonst aber spricht er vom "Tag des Gerichts", wobei die frühere Lutherbibel an solchen Stellen mit dem Ausdruck "Jüngstes Gericht" übersetzte. Weil es sich so eingebürgert hat und weil man damit auch wichtige Dimensionen der biblischen Sprache wiedergeben kann, bleiben wir in diesem Abschnitt bei der Bezeichnung "Jüngstes Gericht".

Sodann zu dem, was gemeint ist. Der Name "Jüngstes Gericht" deutet schon an, dass es nach den biblischen Aussagen mehrere Gerichte gibt. Ein Gericht Gottes liegt zum Beispiel darin, dass er die verlorenen Menschen ihren eigenen Begierden überlässt, dass er sie – um es grob ausdrücken – "laufen lässt". In diesem Fall spielt sich das Gericht innerhalb der Geschichte ab, so dass der berühmte Ausspruch "Die Weltgeschichte ist das Weltgericht" doch ein Körnlein Wahrheit enthält. Vgl. dazu Röm 1,24–31. Ein anderes Beispiel für ein solches sofortiges

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Gottesgericht innerhalb unserer irdischen Geschichte stellt das über Hananias und Saphira in Apg 5,1-11 dar.

Gerichte Gottes können sich ferner innerhalb der gewöhnlichen Geschichte, aber doch nach langen Zeiträumen und nach dem Ableben ganzer Generationen ereignen, also keineswegs plötzlich. Oft sind solche Gerichte lange angekündigt und durch Zeiten der göttlichen Geduld hinausgeschoben. Dazu zählt zum Beispiel das Babylonische Exil, das andeutungsweise schon in der Tora (5 Bücher Moses) und später dann bei den Propheten angekündigt wurde (vgl. 3.Mo 18,28; 26,33-39; Jer 25,1-71; 29,1-14).

Wendet man sich nun der Endzeit zu, dann enthüllen uns Jesu Verkündigungen, die Briefe der Apostel und die Johannesoffenbarung wiederum verschiedene Gerichtsabläufe. Eines dieser Gerichte wird z.B. dann stattfinden, wenn Jesus wiederkommt. Dies ist das Gericht über seine Gemeinde, das mit dem allgemeinen Weltgericht bzw. Jüngsten Gericht nicht verwechselt werden darf (Mt 25,14-30; Lk 19,12-27; 1.Kor 15,23; 2.Kor 5,10; vgl. 1.Petr 4,17). Um den besonderen Charakter dieses Gerichtes zu unterstreichen, sprechen manche Ausleger von einem "Preisgericht". Hier liegt aber das Missverständnis nahe, dass es nur noch um die Art der Belohnung, des "Preises", geht und nicht mehr um die Frage: Annahme oder Verwerfung? Ein Blick auf Mt 24,48-51; 25,24-30 und 1.Kor 9,27 lehrt jedoch, dass es bei diesem Gericht über die Gemeinde durchaus auch Verdammnis-Urteile gibt.

Ein zweites endzeitliches Gericht findet über den Antichristen und den falschen Propheten statt (Offb 19,17-20; 2.Thess 2,8).

Ein drittes endzeitliches Gericht trifft nach dem Ablauf der letzten Rebellion den Teufel (Offb 20,10).

Erst dann findet das letzte, das "Jüngste Gericht" statt (vgl. Mt 25,31-46; 1.Kor 15,24-26; Offb 20,11-15). Hier werden alle gerichtet, die bis dahin nicht gerichtet worden sind. Dazu zählen: alle Menschen, die nicht im Glauben an Jesus verstorben sind und die sich auch nicht durch die Predigt Jesu im Totenreich (1.Petr. 3,19; 4,6) bekehrt haben; der Tod und das Totenreich (Offb 20,14; 1.Kor 15,26), die Anhänger Satans bei der letzten Rebellion; alle Menschen, die im tausendjährigen Reich verstorben sind. Da sich darunter auch echte Gläubige befinden (s. oben), können auch beim Jüngsten Gericht Menschen dabei sein, die im Buch des Lebens stehen und gerettet werden (Offb 20,15). Zu diesen Geretteten werden diejenigen

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

hinzukommen, die – ohne Gläubige im Vollsinn gewesen zu sein – den Jüngern Jesu Gutes getan oder die Sache des Reiches Gottes gefördert haben (vgl. Mt 10,41+42; 25,27.40).

Wir sollten allerdings nicht in alle Geheimnisse des Reiches Gottes und auch nicht in alle Geheimnisse seiner Gerechtigkeit hineinblicken wollen. Sobald man anfängt, über diese Dinge zu meditieren oder gar zu spekulieren, sagt Jesus zu uns: "Es kommt darauf an, ob du gerettet wirst" – so wie er den Nikodemus aus den allgemeinen Lehrsätzen in die existentielle Frage hereinholte, ob er denn wiedergeboren und gerettet werden könne (Joh 3,1-3). Ebenso wie Karl Hartenstein sollten wir "das Wie der Wege Gottes im einzelnen" offen lassen. Johann Albrecht Bengel hat die Gemeinde Jesu nachdrücklich daran erinnert, dass "manches auf die Heimkunft gespart" bliebe, das heißt, dass sich manches erst in der Ewigkeit enthülle.

Über das Jüngste Gericht lesen wir in Offenbarung 20,11-15 folgendes: Der Weltenrichter nimmt Platz auf seinem Thron. Nach Mt 16,27; 25,31-41; Joh 5,24-30; 1.Kor 15,24-26 kann dies nur Christus sein. Wenn also die christliche Kunst in allen Jahrhunderten Christus als den Weltenrichter dargestellt hat, hat sie dies in Übereinstimmung mit der Bibel getan. Der Thron ist "groß" und "weiß". Diese Attribute besagen, dass sich niemand seinem Gericht entziehen kann ("groß" = allumfassend) und dass sein Wort alles entscheidet ("weiß" = Farbe der unüberwindlichen göttlichen Herrlichkeit). Vor dem Angesicht des richtenden Christus hat weder die Erde noch der Himmel Bestand. Es heißt dort: "sie flohen vor seinem Angesicht". Da "Himmel und Erde" zusammen die ganze Schöpfung bezeichnen (1.Mo 1,1), verschwindet die gesamte bisherige Schöpfung. Sie wird auch nicht wiederkehren ("es wurde keine Stätte für sie gefunden"). Warum? Weil diese alte Schöpfung von der Sünde des Menschen beschmutzt ist, gewissermaßen getränkt von der Sünde (vgl. 1.Mo 4,10; Hi 4,18; 15,15; 25,5). Sie ist vom Fluch getroffen worden (1.Mo 3,17+18). Ja, selbst der Himmel wurde zum Ort der Rebellion, als Satan und seine Engel von Gott abfielen (1.Mo 6,1-4; Lk 10,18; 2.Petr 2,4; Jud 6; Offb 12,1-9). Deshalb verkündigen das Alte wie das Neue Testament ein Aufhören dieser alten, sündengeprägten Schöpfung (vgl. Jes 34,4; 65,17; 66,22; 2.Petr 3,7.12.13). Halten wir fest: Das Jüngste Gericht ist ein Universalgericht über die gesamte Schöpfung. Der Richter Christus spricht dabei das Urteil, dass die bisherige Schöpfung enden muss. Das bedeutet zugleich: alles Irdische vergeht.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Doch nun sammeln sich die Toten um den Thron des Weltenrichters. Hier versinken die menschlichen und irdischen Rangordnungen und Werturteile. Denn der Seher der Offenbarung schreibt davon, dass alle Toten, "groß und klein", vor Christus erscheinen müssen. Hier zählt nur noch, in welchem Verhältnis sie zu Gott gestanden haben. In einem grandiosen Bild erfahren wir, wie sich alle Warteräume der Toten leeren: "das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten heraus, die darin waren". Wo auch immer sie verstorben sind - im "Meer" oder auf dem Land - in welchen Zeiten sie auch immer verstorben sind, in welchen Warteräumen und in welchem Zwischenzustand sie sich auch immer befunden haben - der "Hades" ist sehr wahrscheinlich der Aufenthaltsort der gottlos Verstorbenen (Lk 16,23) -, alle stehen sie jetzt vor dem Thron Christi. Christus hat sie gerufen (Joh 5,28+29). Da konnte sie kein Tod und kein Hades mehr zurückhalten. Sie kommen auf seinen Ruf hervor, wie einst Lazarus aus dem Grabe kam (Joh 11,43+44). Da wird nicht mehr diskutiert. Da wird nicht mehr gefragt, wer damit einverstanden ist oder wer es will. Da wird es um unwiderstehliche Ereignisse gehen und nicht mehr um menschliches Für-wahr-Halten. Unser aller Leben mündet am Richterstuhl Jesu Christi.

Der Weltenrichter hat einen festen, gerechten Maßstab, nach dem er richtet. Johannes zeigt uns diesen Maßstab im Bild der "Bücher, die aufgetan (geöffnet) wurden". Diese Bücher erscheinen schon in der Prophetie Daniels (Dan 7,10). Dem Zusammenhang nach zu schließen, handelt es sich um Gerichtsbücher. Wer dort eingetragen ist, wird verurteilt und verworfen. Ihnen gegenüber befindet sich "ein anderes Buch", eins von ganz anderer Art. Dieses ganz andere Buch nennt die Bibel das "Buch des Lebens". Es kommt schon sehr früh vor, nämlich in der Zeit des Mose (2.Mo 32,32+33) und wird dann immer wieder erwähnt: (Ps 69,29; Jes 4,3; Dan 12,1; Mal 3,16; Lk 10,20; Phil 4,3; Hebr 12,23; Offb 3,5; 13,8; 17,8; 20,12.15; 21,27). Wer im "Buch des Lebens" steht, wird beim Jüngsten Gericht freigesprochen und für alle Ewigkeit in die Neuschöpfung aufgenommen (Offb 20,12.15; Dan 12,1).

Wer diesen Abschnitt der Johannesoffenbarung liest, sieht sich vor zwei Fragen gestellt.

Die erste Frage lautet: Was ist das "Buch des Lebens"? Es fällt auf, welche Betonung die Worte "geschrieben" und "Buch" in Offb 20,12-15 und

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

überhaupt im Zusammenhang mit der göttlichen Offenbarung haben (2.Mo 24,12; 31,18; 32,15+16; 34,27+28; 5.Mo 4,13; 5,22; 9,10; 10,1-5; 31,24-27). Es ist deshalb mit der Möglichkeit zu rechnen, dass es so etwas wie eine himmlische "Urschrift" gibt, die den menschlichen Propheten als "Buch" erscheint. Daneben steht die andere Möglichkeit, dass "Buch" ein Ausdruck für das unfehlbare Gedächtnis Gottes ist. Als der Allmächtige kennt er unser ganzes Leben, noch bevor wir geboren werden (Ps 139,16), und weiß auch schon, wer bis zum Schluss im Glauben bleibt (Mt 24,13; 2.Tim 4,7; Offb 3,5). Solche Menschen trägt er dann in das "Buch des Lebens" ein.

Die zweite Frage, die beim Lesen der Johannesoffenbarung und anderer ähnlicher Bibelabschnitte entsteht, lautet: Was sind die "Werke", die hier beim Jüngsten Gericht eine entscheidende Rolle spielen? Es heißt ja in Offb 20,12+13: "Die Toten wurden gerichtet nach ihren Werken" (vgl. Joh 5,29; 2.Kor 5,10). Was also ist ein solches "Werk"? Wird am Ende doch die Werkgerechtigkeit siegen? Wird es also darauf ankommen, dass wir mehr gute als böse Werke getan haben? Der Schlüssel zur Antwort liegt in Joh 6,29, wo Jesus sagt: "Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat". Das entscheidende Werk ist also der Glaube an Jesus. Wer an ihn glaubt, der hat das ewige Leben (Joh 3,16; 11,25; 1.Joh 5,12). Es kann sein, dass alles andere, was wir getan haben, in der unbestechlichen Prüfung des göttlichen Gerichts vergeht, sich als falsch erweist. Wer aber wirklich an Jesus glaubt, wird wie ein Brandscheit "durchs Feuer hindurch gerettet", auch wenn alle seine einzelnen Werke im Feuer des Gerichts "verbrennen" (1. Kor 3,13-15).

Das Jüngste Gericht endet mit einem rettenden Freispruch oder mit einem Schuldspruch. Das Verdammungsurteil trifft auf jeden Fall den Tod und die Totenwelt (Hades), die demnach abgefallene Engel sind (Offb 20,14; vgl. 20,10). Das Verdammungsurteil trifft ferner alle Menschen, die nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen (Offb 20,15). Die Verdammnis wird durch die Worte "geworfen in den feurigen Pfuhl" (Lutherbibel) oder "geworfen in den Feuersee" (Neue Jerusalemener Bibel, Revidierte Elberfelder Bibel) zum Ausdruck gebracht. "Geworfen" bezeichnet die Gottesferne. Wer hier gott-los gelebt hat, wird auch in der Ewigkeit Gott los. Der "Feuersee" ist sachlich dasselbe wie die "Feuerhölle" oder "Gehenna des Feuers", von der Jesus in Mt 5,22; 18,9 spricht. Diese Ausdrücke erinnern an das Gericht über Sodom und Gomorra (1.Mo

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

19,24-29) und deuten die Qual des Gewissens und der Trennung von Gott an.

Jeder aufmerksame Leser bemerkt, dass das Jüngste Gericht in der Bibel für unser Empfinden eher zu knapp als zu breit geschildert wird – übrigens ganz im Unterschied zum Koran. Schon gar nicht werden Qual und Verdammnis ausgemalt. Sie als Tatsachen der Zukunft zu leugnen, wäre töricht. Aber viel wichtiger ist in der Bibel die Frage, wie wir gerettet und freigesprochen werden.

Jüngste Gericht von Rainer Maria Rilke

So erschrocken, wie sie nie erschrecken,
ohne Ordnung, oft durchlocht und locker,
hocken sie in dem geborstnen Ocker
ihres Ackers, nicht von ihren Laken
abzubringen, die sie liebgewannen.
Aber Engel kommen an, um Öle
einzuträufeln in die trocknen Pfannen
und um jedem in die Achselhöhle
das zu legen, was er in dem Lärme
damals seines Lebens nicht entweihte;
denn dort hat es noch ein wenig Wärme,
daß es nicht des Herren Hand erkälte
oben, wenn er es aus jeder Seite
leise greift, zu fühlen, ob es gälte.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

ZERSTÖRUNG DES JERUSALEMER TEMPELS - DIE RÜCKSCHAU

Die Eroberung von Jerusalem durch die Römer im Jahr 70 im Jüdischen Krieg war ein wichtiges Ereignis in der Geschichte des jüdischen Volkes.

Der Jerusalemer Tempel wurde zerstört, seine Kultgeräte erbeutet und später im Triumphzug in Rom mitgeführt. Für die Römer bedeutete die Einnahme von Jerusalem den strategischen Triumph über Judäa, der mit der Einnahme der Palastfestung Masada im Jahr 73 oder 74 vollendet wurde.

Vorgeschichte

Im Mai des Jahres 66 begannen die jüdischen Zeloten in Judäa einen Aufstand gegen die römische Besatzung und konnten einige Anfangserfolge erzielen.

Daraufhin entsandte der römische Kaiser Nero im Oktober ein Heer unter dem Kommando von Vespasian, um die Unruhen in Judäa zu beenden.

Dessen 26-jähriger Sohn Titus begleitete ihn.

Vespasian wurden die drei Legionen Legio V Macedonica, Legio X Fretensis und Legio XV Apollinaris zur Verfügung gestellt.

Titus befehligte als Legat die fünfzehnte Legion. Insgesamt verfügte Vespasian inklusive Hilfstruppen über ein Heer von etwa 60.000 Mann.

Die Größe des Heeres und die wichtige Position des noch recht unerfahrenen Titus, der bisher noch nicht einmal Praetor gewesen war, zeigen das Vertrauen, das der Kaiser immer noch in die beiden Flavier setzte.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Im Jahr 67 konnte Vespasian den Aufstand in Galiläa, in Transjordanien und im Küstenstreifen beenden. Damit war Judäa von drei Seiten umstellt.

Im Sommer 68 beging Nero Selbstmord.

Es kam zu Wirren im Römischen Reich, die als das Vierkaiserjahr (69) bezeichnet werden.

An dessen Ende wurde Vespasian zum neuen Kaiser ausgerufen, weil er sich auf die Unterstützung der Statthalter und Legionen des Orients stützen konnte.

Er kehrte nach Rom zurück, um den Kaiserthron für sich zu sichern. Titus blieb in Judäa zurück und hielt durch Verhandlungen mit den Kommandeuren der dort stationierten Legionen seinem Vater den Rücken frei.

Er sollte den Feldzug zu Ende bringen.

Innerjudäische Streitigkeiten

Viele Rebellen aus Galiläa flohen nach Jerusalem. Schon bald eskalierten die Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Widerstandsgruppen.

Grundsätzlich standen sich zwei Lager gegenüber: die, die weiter kämpfen wollten, und die Gemäßigten um den Hohepriester, die auf Verhandlungen setzten.

Schließlich drang Johanan ben Levi in den Tempelbezirk ein, forderte ein Ende der Verhandlungen und bezichtigte den Hohepriester und die Gemäßigten des Versagens und des Verrats.

Der Hohepriester konnte mit seinen Getreuen die Extremisten auf dem Tempelberg festsetzen.

Aber Johanan ben Levi und seine Genossen konnten sich befreien.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Sie nahmen die Gemäßigten gefangen und brachten sie später um.

Der Tempelbezirk glich einem blutigen Schlachtfeld.

In dem Machtvakuum, das nach dem Tod der gemäßigten Führer und des Hohepriesters entstand, stritten sich rivalisierende Extremisten, unter ihnen Zeloten, Sikarier, Sadduzäer und Idumäer, um die Vormacht in Jerusalem.

Etwa 25.000 Menschen verteidigten Jerusalem, geschützt von gigantischen Befestigungsanlagen.

Die Belagerung

Titus begann die Belagerung Jerusalems im März des Jahres 70, genau am Tag des Pessach-Festes.

Nach Flavius Josephus, dem ehemaligen jüdischen Militärkommandeur von Galiläa, der Titus begleitete, hielten sich ca. 3 Millionen Menschen in der Stadt auf.

Titus erreichte mit der Legio XII Fulminata und der Legio XV Apollinaris von Norden kommend die Stadt und errichtete im Westen sein Lager.

Dort schloss sich ihm die Legio V Macedonica von Emmaus kommend an.

Die Legio X Fretensis von Jericho kommend lagerte im Osten am Ölberg.

Titus verwendete erfolgreich das gesamte Arsenal der römischen Belagerungswaffen von Türmen, Katapulten, Onagern und Rammböcken.

Damit durchbrachen seine Legionen in weniger als vier Wochen die äußeren beiden von drei Mauern im Westen der Stadt und drangen in die nördliche Vorstadt ein.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Die Eroberung

In der eroberten Neustadt hinter der dritten Mauer errichtete Titus sein zweites Lager.

Mitte Juni wurde der Versuch, die Burg Antonia zu erobern, von den Verteidigern zunächst abgewehrt.

Anfang Juli ließ Titus einen etwa 8 km langen Belagerungswall um den noch nicht eroberten Teil von Jerusalem errichten.

In Jerusalem brach eine Hungersnot aus.

Vom 20. bis 22. Juli 70 wurde bei einem erneuten Angriff der Römer die Burg Antonia, die nördlich des Tempelplatzes lag, erobert und niedergebrannt.

Dieser strategisch wichtige Punkt ermöglichte die Kontrolle über den Tempelbezirk.

Die innere Stadt und der Tempel hielten bis Anfang August der Belagerung stand.

Nachdem die Soldaten den äußeren Hof des Tempels erreicht hatten, brannten sie das Bauwerk nieder und töteten alle, die nicht schon vorher aus Nahrungsmangel oder durch Selbstmord gestorben waren.

„Da stürzten sich die einen freiwillig in die Schwerter der Römer, die andern erschlugen sich gegenseitig, andere brachten sich selbst um, wieder andere sprangen in die Flammen.“

Und es schien für alle nicht so sehr Verderben, sondern eher Sieg und Heil und Gnade zu bedeuten, mit dem Tempel zusammen unterzugehen.“
– Cassius Dio: Römische Geschichte 65, 6, 3

Am 30. August eroberten die Römer die Ober- und Unterstadt mit dem Palast des Herodes.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Kleinere Gruppen von jüdischen Kämpfern entkamen durch versteckte Tunnel.

Am 7. September 70 war die Stadt vollkommen in römischer Hand.

Nach Flavius Josephus kamen bei der Eroberung ca. 1,1 Millionen Menschen ums Leben, der größte Teil von ihnen waren Juden.

Folgen

Die letzten Aufständischen, die sich nach dem Fall der Stadt in der Bergfestung Masada zurückgezogen hatten, konnten sich noch bis 73 den römischen Legionen widersetzen.

Die von ihnen ausgehende Gefahr für den Erfolg des Feldzuges war jedoch nicht groß.

Für die jüdische Bevölkerung bedeutete die Eroberung der Stadt den endgültigen Verlust einer politischen Autonomie. Viele verließen die Stadt.

Die bereits vor dem Krieg festzustellenden Bestrebungen, das religiöse Leben neu zu organisieren, wurden unter dem Eindruck der neuen Bedingungen umgesetzt.

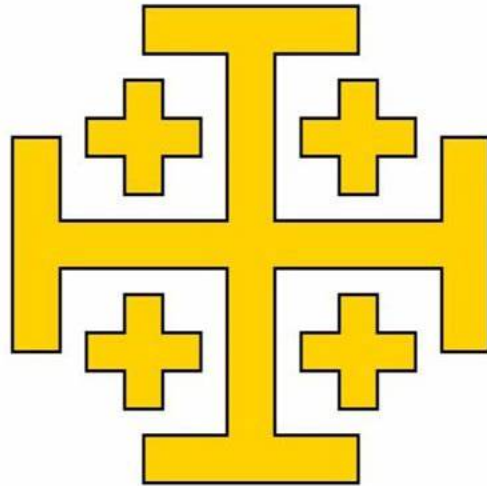
Es kam zur Ausbildung des rabbinischen Judentums, denn als Folge der Tempelzerstörung endete der Opferkult, und das Amt des Hohepriesters verlor seine Grundlage.

Der Sanhedrin als Organ der jüdischen Selbstverwaltung wurde nach Jawne verlegt.

Die seit 44 v. Chr. bestehende römische Provinz Judaea erhielt einen Statthalter prätorischen Ranges mit einer ständig stationierten Legion.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025



GESCHICHTS- DEUTUNG

ZERSTÖRUNG DES NEU-JERUSALEMER TEMPELS - DER REICHSTAG

ENDE DER SCHEINDEMOKRATIEN

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH - VERTEILER

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

Die Zerstörung der Parteiendemokratien in Deutschland und den Vereinigten Staaten hatten in beiden Fällen 2 vergleichbare Ereignisse die Besetzung des Washingtoner Capitols (2021) und der Sturm auf den Reichstag (2020).

Die Besetzung des Capitols war das Sinnbild einer niedergerungenen Nation und ihrer Institutionen und besiegelte das Ende des Angloamerikanischen Zeitalters.

Der Sturm auf den Berliner Reichstag war das Spiegelbild für das Ende der Demokratie in Deutschland.

Das gemeine Volk demonstrierte Einheit im Kampf gegen die Corona-Massnahmen der untergehenden Bundesrepublik Deutschland und den Zerfall Chinas.

Des Ende des 2.tausendjährigen Reiches Jesu Christi von 2006 – 2018 war besiegelt.

DAS REICH DES VATERS WAR DER SCHLUSSPUNKT DES SOZIALISMUS 2019 - 2024

Beginn des globalen Reiches der Sozialdemokratie 2019

Wahl von Olaf Scholz zum Bundeskanzler 2021

Corona-Pandemie 2021

Merkel Diktat Ramelow Wahl 2022

Wahl Frank-Walter Steinmeiers zum Bundespräsidenten 2022

Bankrott der Bundesrepublik Deutschland 2023

Gescheiterte Energiewende 2024 – Solarzivilisation

Rücktritt der ROT – GRÜNEN – GELBEN Regierung 2024

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH – VERTEILER

DER REICHSTAG WIRD EIN HORT DER FREIHEIT UND DES WIDERSTANDES

PARLAMENT DER RELIGIONEN

RAT DER 63 WEISEN

RAT DER 24. ÄLTESTEN

HEILIGE FAMILIE

NEUE BUNDESREGIERUNG IM KÖNIGREICH NEUES JERUSALEM

TOD DES PAPSTES

BESINNUNG AUF DIE LIBERALE MARKTWIRTSCHAFT

NACHHALTIGKEIT & GANZHEITLICHKEIT

WIEDERHERSTELLUNG DER GEWALTENTEILUNG

REMIGRATION IN EUROPA

WAHL VON FRIEDRICH MERZ ZUR BUNDESKANZLER

WÄHRUNGSREFORMEN WELTWEIT 2025 - 2027

DIGITALER EURO

WIEDERHERSTELLUNG DER FREIHEITSRECHTE

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein

MITGLIEDERBEREICH - VERTEILER

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI

„Das Jüngste Gericht“ | PDF Version 2025

DEUTSCHLANDS 2025

EINFÜHRUNG EINES NATIONALEN

VERFASSUNGSKONVENTS 2027 - 2030

GRÜNDUNG DES FREIHEITLICHEN EUROPABUNDES

BUNDESREICH EIRENE 2026

NEUE REISEPÄSSE FÜR DIE EUROPÄISCHSTÄMMIGE

BEVÖLKERUNG 2026

NEUE EUROPÄISCHE KRANKENVERSICHERUNG 2026

EINFÜHRUNG DER E-FULL WENDE IN DEUTSCHLAND 2027

E10 STANDARD - E-MOBILITÄT

SOLARZIVILISATIONEN

ENDLÖSUNG DES ENERGIEPROBLEMS DURCH DEN

MULTIPOLAREN KAPITALISMUS

NIEDERLANDE, ISRAEL UND DEUTSCHLAND WERDEN

PARTNERLÄNDER 2027

HOCHZEIT DES LAMMES 2027

**Die Informationen dieses PDF dürfen und werden an alle Botschafter,
Kirchengemeinden und Bezirksbürgermeister von und in Berlin
weitergeleitet werden!**

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH - VERTEILER